

## Diakonie Kork 125 Jahre Kompetenz und Nächstenliebe

Die Diakonie Kork feiert 2017 ihr 125-jähriges Bestehen. Nachstehend unsere zentralen Jubiläumsveranstaltungen:

**13. – 14. Mai**

### Sommerfest

„Im Konradshurst“, Kehl-Goldscheuer

**9. – 17. Juli**

### Integratives Zirkusprojekt

Oberlin-Schulverbund/Grundschule

**16. Juli**

### Gottesdienst im Zirkuszelt

im Anschluss „Tag der offenen Tür“

**22. September**

### „Anders als du“

**Konzert mit dem Gebärdenchor** der Hanauerland Werkstätten, dem Jugendchor der Musikschule Kehl und „Iklus“, der Inklusionsband der Musikschule Offenburg/Ortenau, Leitung Ellen Oertel; Kreuzkirche Kork

**7. Oktober**

### Korker Epilepsieseminar

anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Epilepsiezentrum Kork

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: [www.diakonie-kork.de](http://www.diakonie-kork.de)

## Führungen durch die Ausstellung

Gerne bieten Pfarrerin Andrea Schlechtendahl, Klaus Freudenberger, Leiter der Öffentlichkeitsarbeit und Pfarrer Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Kork, Einführungen in die Ausstellung an mit anschließender Möglichkeit zum Gespräch.

Für Terminabstimmungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Annette Stahl

Leiterin Spenden

Telefon (07851) 84-1542

E-Mail [astahl@diakonie-kork.de](mailto:astahl@diakonie-kork.de)

Titelbild: T. Sternberg



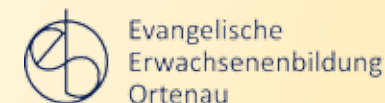
Landstraße 1  
77694 Kehl-Kork  
Telefon (07851) 84-0  
Fax (07851) 84-1200  
[info@diakonie-kork.de](mailto:info@diakonie-kork.de)  
[www.diakonie-kork.de](http://www.diakonie-kork.de)

## „Was bleibt.“



## Ausstellung und Veranstaltungen 6. April bis 7. Mai 2017

In Kooperation mit:



„**Was bleibt?**“ – diese Frage beschäftigt Menschen immer wieder in verschiedenen Lebensphasen. Die Evangelische Landeskirche in Baden und die Diakonie Baden haben eine Initiative gestartet, die an unterschiedlichen Beispielen die Frage thematisiert, was Menschen als Bleibendes hinterlassen wollen. Dabei sind es immer sehr individuelle Antworten, die Menschen für sich gefunden haben.

Ein zentraler Baustein dieser Initiative ist die Ausstellung „Was bleibt.“, die von der Diakonie Kork in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Ortenau vom 6. April bis 7. Mai 2017 in Kork gezeigt wird. Eine Veranstaltungsreihe begleitet die Ausstellung und vertieft verschiedene Aspekte dieses existenziellen Themas.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!



Frank Stefan  
Vorstandsvorsitzender  
Diakonie Kork



Claudia Roloff  
Evangelische Erwachsenenbildung  
Ortenau

## Begleitprogramm zur Ausstellung „Was bleibt.“

### 06.04.2017 Vernissage

17:00 – 19:00 Uhr, Adolf-Meerwein-Saal,  
„Alte Landschreiberei“, Herrenstraße

Begrüßung durch Pfarrer Frank Stefan, Vorstandsvorsitzender der Diakonie Kork und Pfarrerin Claudia Roloff, Leiterin der Evangelischen Erwachsenenbildung Ortenau

Impuls zum Thema: „Was heißt diakonische Einrichtung heute?“

Flötenensemble unter Leitung von Anke Sasse-Dünkel, Musiktherapeutin im Epilepsiezentrum

### 07.04.2017 „Bereitung zum Sterben“

nach Martin Luther – Lesung und Gespräch

19:00 – 20:30 Uhr, Adolf-Meerwein-Saal

Was, wenn es zu Ende geht? Wie bereite ich mich aufs Sterben vor? Ausführlich über diese Fragen nachgedacht hat auch Martin Luther 1519 in seinem „Sermon von der Bereitung zum Sterben“. Entfaltet hat Luther an diesen Fragen seine reformatorischen Erkenntnisse. Norbert Großklaus, Pfarrer und Schauspieler, trägt Passagen aus dieser Schrift vor, die auch für uns heute Impulse enthalten können.

### 27.04.2017 Was will ich bedenken im Hinblick auf mein Sterben – und was bleibt offen?

Vortrag und Gespräch

19:00 – 20:30 Uhr, Kreuzkirche Kork

Manche Menschen führen eine „Löffelliste“, auf der sie die Dinge notieren, die sie noch erleben wollen, bevor sie sterben. Mit Helmut Ellensohn,

Leiter des Hospizvereins Offenburg, können wir darüber ins Gespräch kommen, wie Sterbende auf ihr Lebensende zugehen, inwiefern Erledigtes hilfreich sein kann und welche Wege es gibt, mit offen gebliebenen Wünschen und unerfüllten Träumen umzugehen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Sterbenden, die wir alle einmal sein werden, als auch die der Angehörigen eingenommen.

### 30.04.2017 Heiteres und besinnliches Musikprogramm

18:00 – 20:00 Uhr, Kreuzkirche Kork

Mit deutschen und französischen Chansons, Melodien aus Opern und Musicals, entführen Ilona Braunstein, Sängerin und Instrumentalpädagogin und Thomas Strauß, Kantor in Oppenau und Pianist, in die Welt der Musik. „Je ne regrette rien“ („Ich bedauere nichts“) von Edith Piaf – wer will das nicht auch von sich sagen können?

### 02.05.2017 „Wie vererbe ich richtig?“

Fachvortrag

17:30 – 19:00 Uhr, Adolf-Meerwein-Saal

Rechtsanwältin Ulrike Schenk, Sozietät GHJ, Steuerberater Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte, Kehl, gibt in ihrem Fachvortrag fundierte Informationen zum Erbrecht, zur Gestaltung des eigenen Testaments und zu Vorsorgevollmachten. Auch die Frage nach dem sog. „Behinderten-testament“ ist Teil des Vortrages.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit, Fragen an die Referentin zu stellen.